

IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Vorwissen im qualitativen Interview: das Beispiel des problemzentrierten Interviews

Dr. Herwig Reiter

*Deutsches Jugendinstitut e.V., Zentrum für Dauerbeobachtung
und Methoden, München*

Die Handhabung unterschiedlicher Formen von Vorwissen in den Phasen der Vorbereitung, Durchführung und Bearbeitung von Interviews gehört zu den praktischen und methodologischen Herausforderungen qualitativer Interviewforschung. Was und wie viel sollte ich über ein Thema im Vorhinein wissen und in Erfahrung bringen? Wie setze ich dieses Wissen im Laufe des Interviewgesprächs ein? Und wie wandelt sich mein Vorwissen in seiner Konfrontation mit dem praktischen Wissen meiner Interviewpartner schrittweise in Verständnis? Der Vorschlag des problemzentrierten Interviews (PZI) zur Überwindung des Spannungsverhältnisses zwischen deduktiven und induktiven Aspekten besteht darin, das Forschungswissen des Forschers / der Forscherin mit dem praktischen Wissen der Interviewpartner/in schon im Laufe des Interviewgesprächs in ein korrekatives Verhältnis zu bringen. Das PZI versteht sich dadurch als Verfahren der diskursiv-dialogischen Rekonstruktion sozial relevanter Themen. Der Vortrag diskutiert die Verwendung von Vorwissen im PZI und illustriert sie anhand von Beispielen aus einer Studie zum Thema Arbeitslosigkeit im Postkommunismus aus der Sicht Jugendlicher.

Mittwoch, 20. März 2013

13:00 Uhr

Sitzungssaal 126a